

angebracht, auf dem zwei Messingarme durch die Rändelschrauben feststellbar sind. An ihrem anderen Ende sind die Messingarme mit zwei Löchern versehen, in denen die bekannten, vorstehenden Zapfen des Scharnierstiftes Aufnahme finden. Die Befestigung geschieht hier durch zwei Schrauben.

Der Eingriffzirkel kann also durch Verschieben der beiden Arme auf der Stange mühelos in jede gewünschte Höhenlage gebracht werden.

Will man einen Eingriff berichtigen, so setzt man beide Räder oder Rad und Trieb in den Eingriffzirkel und stellt den Eingriff richtig ein. Nun schiebt man das Werk unter den Zirkel und bringt ihn in die ungefähre Höhenlage. Zweckmäßig ist es, entweder einen Untersekring zu benutzen oder aber etwas Papier unter das Werk zu legen, damit keine Kratzer entstehen können.

Nun wird die eine Spitze in das eine Zapfenloch gedrückt, das nicht verändert zu werden braucht. Die andere Spitze kann nun mühelos den Kreisbogen anreißen, der die Lage des zu verändernden Zapfenloches angeben soll.

Wie leicht kam es früher vor, daß der Eingriffzirkel sich selbständig machte, und auf der Platine oder dem Kloben eine Erinnerung hinterließ. Nun ist er aber gebändigt und hat nur dem Willen seines Besitzers zu gehorchen. (III/1218)

Wie kann die Federkraft gemessen werden?

Gewiß, es gibt sehr komplizierte Apparate, die die Kraftkurve der Feder selbsttätig aufzeichnen! Aber wir wollen und können es doch einfacher haben. In der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte sahen wir einen solchen Apparat, der sich für Unterrichtszwecke in den Fachschulen vorzüglich eignet.

Das Federhaus F kann mit dem Hebel H fest verbunden werden, während der Federkern im Gestell fest eingespannt wird. Um ein Überschlagen des Hebels H

während der Untersuchung zu verhindern, ist ein Anschlag A vorgesehen, der in vier verschiedene Löcher der Rückplatte eingesetzt werden kann.

Der Hebel H ist mit einer Teilung versehen, auf der das Gewicht G mit 60 g verschoben werden kann. Die Einteilung ist so vorgenommen, daß eine einfache Multiplikation des Gewichtes mit der Entfernung vom Mittelpunkt des Hebels die Kraft der Feder in Grammzentimetern angibt!

Die auf der Abbildung gezeigte Stellung entspricht einer Federkraft von 360 gcm, da das Gewicht von 60 g gerade „bei der 6“ hängt!

Für eine Fachklasse könnte die Anfertigung eines solchen Apparates eine dankenswerte Aufgabe sein; ausführliche Angaben zu machen wird die Uhrmacherschule sicher gern bereit sein! (III/1206)

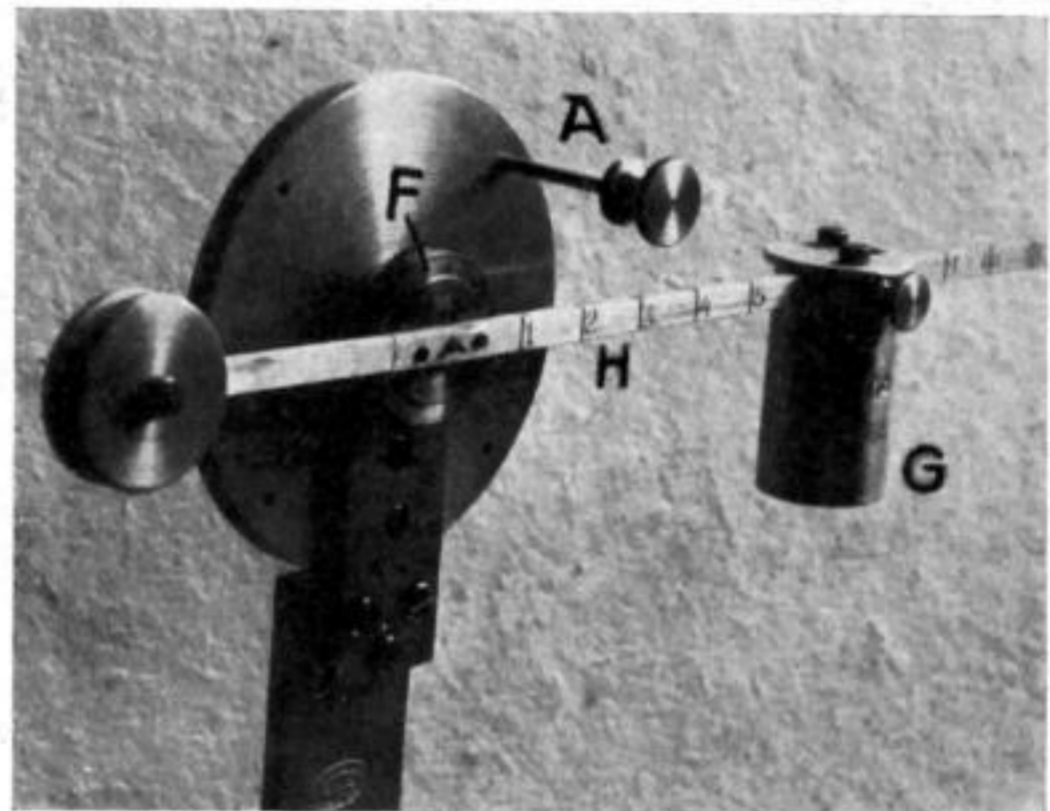


Foto: Uhrmacherschule

Wie stark ist die Zugfeder?

Sprechsaal

Die hier veröffentlichten Aufsätze geben nicht die Ansicht der Schriftleitung, sondern die persönliche Meinung der Einsender wieder

Wieviel muß unsere Arbeitsstunde kosten?

Wir können es uns nicht leisten, billig zu arbeiten, denn wir wollen doch nicht nur unsere Unkosten decken, sondern unseren Lebensunterhalt verdienen. Ein Berufskamerad hat einmal die Preisgestaltung unserer Reparaturen früher und jetzt verglichen. Das Ergebnis wird sicher auch Ihnen sehr zu denken geben! Dabei sind die angesehten Preise sehr niedrig zu nennen, sie entsprechen fast den an die Gehilfen zu zahlenden Löhnen.

Kalkulation der Reparaturpreise

Vorkriegszeit 1914

zugrunde gelegt Monatslohn von 100 RM, im Jahr 1200 RM, je Woche 24 RM

(50 Wochen gerechnet, 12 Tage Verlust für auf Wochentage entfallende Feiertage [1936 9 Tage] und sonstige Verlusttage [Innungsversammlungen, Teilnahme an Beerdigungen usw.]

(gewiß kein zu großer Lohn, da mancher ungelernete Arbeiter — zumal in der Stadt — mehr verdiente, zumindest dasselbe, ohne vier Jahre Lehrzeit und eigenes Werkzeug),

dazu für Unkosten und Gewinn 50% (ein Gewinn wird wohl oft kaum dabei übrigbleiben), ergibt:

	pro Jahr	Woche	Tag
	1200 RM	24 RM	4 RM
+	600 RM	12 RM	2 RM
=	1800 RM	36 RM	6 RM

Wir sind umgezogen

Die neue Anschrift aller Stellen beim Reichsinnungsverband ist:

Berlin W 35, Potsdamer Straße 103 a, Fernruf B 1, 4734.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks,
Schriftleitung der „UHRMACHERKUNST“,
Gemeinschaftswerbung der Deutschen Uhrenwirtschaft,
Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel,
Reichsverband Deutscher Uhrmacher und Uhreneinzelhändler e. V.